

# In allen Arbeitskollektiven schaffen wir einen aktiven Kern von Genossen

Im Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees an den X. Parteitag ist den Leitungen der Grundorganisationen die Aufgabe gestellt, in allen Arbeitskollektiven einen aktiven Kern von Kommunisten zu bilden, ohne die Partei zahlenmäßig wesentlich zu erweitern. Damit wird der organisierte Einfluß unseres Kampfbundes unter den Werktätigen wirksamer gesichert.

Die Kommunisten im Energiekombinat Neubrandenburg wissen aus eigener Erfahrung: In den Kollektiven, wo die Mitglieder und Kandidaten der Grundorganisation eine massenwirksame politische Arbeit leisten, wird das Schöpfertum der Werktätigen entfaltet, entstehen neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb. Es wächst das Verständnis für die Politik der Partei, die von den Werktätigen täglich mit guten Produktionsergebnissen aktiv unterstützt wird. Regelmäßige politische Gespräche am Arbeitsplatz fördern das Vertrauen, sind Ausdruck enger Verbundenheit der Partei mit dem Volk. Das Kombinat ist seit Jahren ein zuverlässiger Partner in der Volkswirtschaft. Täglich versorgen die Energiearbeiter auch unter komplizierten Bedingungen die Betriebe und Haushalte mit Elektroenergie, Haushaltsgas, Fernwärme und Produktionsdampf.

Energie ist eine Lebensader der Volkswirtschaft. Daraus leiten die Kommunisten des Kombines ihre Verantwortung für die ökonomische Strategie der Partei ab. In der politischen Arbeit nach dem X. Parteitag steht vor den Genossen die

Aufgabe, alle Werktätigen mit dem Inhalt seiner Beschlüsse vertraut zu machen, die ökonomische Strategie zu erläutern und die Belegschaft dafür zu mobilisieren.

Im Energiekombinat traten die verschiedensten Probleme auf, als die Parteileitungen in den Kombinatbetrieben begannen, die Parteikräfte so zu verteilen, daß in jedem Kollektiv Kommunisten arbeiten. Ein erstes Problem ergab sich aus der Struktur des Kombines. Es ist in drei Betriebsteile untergliedert. Diese haben ihren Sitz in Neubrandenburg, Pasewalk und Waren. Zu den Betriebsteilen gehören Ingenieurbereiche, die für spezifische Aufgaben verantwortlich sind. Sie wiederum betreuen mehrere Meisterbereiche. Der Meisterbereich ist das kleinste ab-rechenbare Arbeitskollektiv.

## Kontinuierlich Kandidaten gewonnen

Aus der Kombinatstruktur ergibt sich die Struktur der Parteiorganisationen. In den Kreisstädten des Bezirkes sind die Kommunisten aus den Meisterbereichen in Grundorganisationen organisiert. Sie sind unterschiedlich groß. Über 250 Mitglieder zählt die BPO in Neubrandenburg am Sitz des Kombines. Acht APO und 28 Parteigruppen bilden die Grundlage für eine wirkungsvolle politische Arbeit in den Kollektiven. Die Parteileitung hat bei einer solchen Konzentration die Möglichkeit, die Kommunisten zielgerichtet entsprechend den

## Leserbriefe

trieb zeigte sich eindeutig, daß das Kollektiv bereit und auch fähig ist, unter der Führung der Betriebsparteiorganisation neuen Anforderungen gerecht zu werden.

Vorrangig orientieren die Genossen auf die weitere Verbesserung des Verkaufsniveaus und auf die Reduzierung der auf diesem Gebiet vorhandenen Niveauunterschiede. Dazu dient der Kampf vieler Kollektive um den Titel „Verkaufsstelle der vorbildlichen Verkaufskultur“. Die Genossen kämpfen gemeinsam mit ihren Kollektiven auch darum, daß die Versorgungsaufgaben zuverlässig erfüllt werden und ein

stabiles Angebot von Artikeln des Grundbedarfs garantiert ist. Mitarbeiter aus zwei Großobjekten und verantwortliche Mitarbeiter des Großhandels und der Produktion haben über Artikel des Grundbedarfs die persönliche Versorgungsgarantie übernommen.

Die Genossen sind sich darüber im klaren, daß die nach dem Parteitag abgesteckten Ziele eine größere Kampfkraft der Betriebsparteiorganisation erfordern.

Horst Feiler  
Partisekretär in der  
Volkseigenen Handelsorganisation  
Waren täglicher Bedarf/Industriewaren  
Frankfurt (Oder)-Seelow

## Jeden einbeziehen

Die Leitung der Betriebsparteiorganisation im Werk Görlitz des VEB Bergmann-Borsig/Görlitzer Maschinenbau ging bei der Auswertung der Materialien des X. Parteitages davon aus, daß durch die Anforderungen der 80er Jahre auch höhere Anforderungen an jedes Parteimitglied unserer Grundorganisation gestellt werden. Zu diesen Forderungen gehören die weitere Durchsetzung der führenden Rolle der Partei, die Stärkung ihrer Kampfkraft in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens